

# **Architekturwettbewerb**

## **Masterplan als Leitplan für die Gestaltung der Innenstadt Schwaz**

---

### **NIEDERSCHRIFT**

Über die Sitzung des Preisgerichtes zur Bewertung der eingelangten Wettbewerbsarbeiten für den Architekturwettbewerb „Masterplan als Leitplan für die Gestaltung der Innenstadt Schwaz“

Ort: Rathaus Schwaz, Gemeinderatssitzungssaal

Datum: Montag, den 20. Juni 2011

Beginn: 09:15 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Anwesende:

Sachpreisrichter: Bürgermeister Dr. Hans Lintner  
Vizebürgermeister Mag. Martin Wex  
Vizebürgermeister Michael Kirchmair

Fachpreisrichter: Arch. DI Ernst Bener  
Arch. Juri Troy  
DI Wolfgang Pöschl  
Stadtbaumeister Arch. DI Gernot Kirchmair

Entschuldigt: Stadtrat Hermann Weratschnig  
Ing. Fred Kljma

Beratende Mitglieder:                    Stadtamtsleiter Mag. Christoph Holzer  
   Gemeinderat Eduard Rieger  
   Gemeinderätin Mag. Viktoria Ismaili  
   Martin Müller (Innenstadt)  
   Roger Wagner (Heimatschutzverein)  
   Ing. Wolfgang Moser

Vorprüfer:                                    Baureferent Arch. DI Christoph Prem

Die Sitzung wurde durch Herrn GR Baureferent Arch. DI Christoph Prem um 09:15 Uhr eröffnet. Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Hans Lintner. Von der Jury und den beratende Mitglieder besteht keine Befangenheit gegenüber dem Prozess.

Anschließend wird als Vorsitzender Herr Arch. DI Ernst Beneder einstimmig gewählt und als stellvertretender Vorsitzender wird Herr DI Wolfgang Pöschl einstimmig gewählt. Als Schriftführer wird Herr Stadtbaumeister Arch. DI Gernot Kirchmair einstimmig gewählt und als Schriftführerstellvertreter wird einstimmig Herr Vizebürgermeister Mag. Martin Wex gewählt.

Der Vorsitzende erläutert den Anwesenden die Wettbewerbsbedingungen und die weitere Vorgangsweise.

Vom Vorsitzenden wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt, weiters wird festgehalten, dass die beratenden Mitglieder, Herr Martin Müller, Herrn Gemeinderat Eduard Rieger, Frau Gemeinderätin Mag. Viktoria Ismaeli, Herr Roger Wagner und Stadtamtsleiter Mag. Christoph Holzer, kein Stimmrecht haben.

Auf die Befragung durch den Vorsitzenden wurde festgestellt, dass kein Jurymitglied gemäß der Wettbewerbsordnung befangen ist.

Der Vorsitzende weist besonders daraufhin, dass bis Ende der Jurysitzung für alle Jurymitglieder und Berater strenge Verschwiegenheitspflicht gilt.

Vor Beginn des Rundganges bitte der Vorsitzende die Jurymitglieder und Berater um ein kurzes Statement zu dem Wettbewerb. Herr Martin Müller, Herr Roger Wagner, Frau Gemeinderätin Viktoria Ismaeli, Herr Gemeinderat Eduard Rieger, Herr Ing. Wolfgang Moser sowie Stadtamtsleiter Mag. Christoph Holzer äußern Wünsche, Anregungen und Erwartungen an den Vorgängen.

Bürgermeister Dr. Hans Lintner erläutert einen allgemeinen Überblick über die bauliche Entwicklung im Bereich der Innenstadt. Vizebürgermeister Michael Kirchmair äußert Überlegungen und bittet um Miteinbeziehung der derzeitigen bzw. zukünftigen Baustellen aus verkehrstechnischer Sicht.

Der Vorprüfer berichtet über den bisherigen Verlauf des Wettbewerbs. Zum Hearing am, 26. April 2011 wurden 7 Teilnehmer eingeladen. 1 Teilnehmer (Alles WirdGut Architektur ZT GmbH) hat schriftlich (per E-Mail) eine Absage für die Teilnahme verkündet. 6 Projekte wurden eingereicht, 5 Projekte werden mit Plänen im Raum präsentiert. Beim Projekt 6 (331133) verweist der Vorprüfer auf Unvollständigkeit und bittet dies bei der Bewertung zu berücksichtigen. Der Beitrag ist im Sinne der Wettbewerbsausschreibung unvollständig. Er besteht nur aus einem Text, der in der Aussage und Umfang in etwa einer Projekterläuterung entspricht. Die jedoch nicht konkret auf Schwaz eingeht noch sonst keinen weiterführenden oder besonderen Inhalt liefert. Der Beitrag wird daher nicht anerkannt und auch nicht honoriert.

In weiterer Folge wurde ein Rundgang zur Besichtigung aller Projekte durchgeführt, Herr Baureferent Arch. DI Christoph Prem in seiner Funktion als Vorprüfer erläutert die Eckdaten und zeigt die Flächenbilanzen und Baumassen auf. Abschließung der Vorprüfung (10.25 Uhr).

Der Vorsitzende informiert, dass die Mitglieder in den folgenden 30 Minuten Zeit für einen freien Rundgang zur Besichtigung haben. Anschließend findet eine gemeinsame Diskussion mit Übergang in die Bewertungsphase statt.

## Bewertung

Projekt Nummer	Entscheidung
Projekt 5	Einstimmig
Projekt 4	Einstimmig ausgeschieden
Projekt 3	Einstimmig ausgeschieden
Projekt 2	Einstimmig
Projekt 1	Mehrheitlich

Die Projekte 1, 2 und 5 verbleiben im Wettbewerb.

Die drei verbleibenden Projekte wurden noch einmal genauer erläutert und diskutiert. Nach neuerlicher Prüfung scheidet Projekt 1, nach einstimmigem Beschluss, aus dem Wettbewerb aus.

An Hand der beiden übriggebliebenen Projekte werden die grundsätzlichen Fragestellungen der Auslobung diskutiert. Dabei wird festgestellt das beide Projekte interessante Ansätze bringen. Aus diesem Grund wird mehrheitlich der Beschluss gefasst, dass beide Projektanten, zur Erläuterung der jeweiligen Projekte eingeladen werden. Ihnen wird ein Fragenkatalog übermittelt der bei der Vorstellung zu beantworten ist. Die beiden Projektanten werden in das Stadtbauamt eingeladen um technische Fragen und Fragen der Verkehrsführung vorab abzuklären.

Für Stufe 2 bekommen die Projektanten (Überarbeitung der Projekte, Erläuterung und Präsentation) je € 2.000.

### Projekt 1:

Das Projekt schlägt die Beibehaltung der Fußgängerzone in der Franz-Josef-Straße und Reduzierung der Durchfahrten bei gleichzeitiger Entfernung aller Parkplätze der Innsbruckerstraße vor und weist einen einheitlichen Straßenbelag aus Granit 20/20 cm auf. Das Projekt beinhaltet alle wesentlichen, vom Auslober geforderten Kriterien und bietet einen übersichtlichen Eindruck über die vorgegebenen Aufgabestellungen. Als besonders positiv hervorzuheben ist die gestalterische und verkehrstechnische Ausbildung des Margreitnerplatzes als Ruhezone. Als problematisch wird die Gestaltung des Stadtplatzes, durch Anhebung der Platzfläche gesehen, da sich dadurch die optische Einheitlichkeit als beliebig erweist und die Beispielbarkeit dieses Bereiches nur erschwert möglich ist. Weiters wird als positiv erkannt, dass sich der Verfasser mit dem Naturraum im Bereich des Lahnbachs intensiv auseinandersetzt aber es wäre verbesserungswürdig diesen Naturraum auch im Bereich der Innallee stärker zu betonen.

### Projekt 2:

Wird zur Weiterbearbeitung empfohlen. Das entsprechende Protokoll ergeht nach Entscheidung an alle Wettbewerbsbeteiligten.

### Projekt 3:

Das Projekt greift als wesentliches Gestaltungsmerkmal den Stadtplatz auf und stellt in dessen Zentrum einen neuen Brunnen als relativ große Wasserfläche. Dadurch gehen wertvolle Flächen für Fußgänger und Verkehr verloren ohne echten Mehrwert zu bieten. Die Auffahrt zur Burggasse wird dadurch eingeengt. In der Fußgängerzone der Franz Josef Straße ist eine Zonierung durch mittig angeordnete Möblierung angedacht, dies ist in Berücksichtigung von Prozessionen und Aufmärschen nicht denkbar. In der Innsbruckerstraße wird beidseitig ein abgeschrägter Randstein vorgesehen, dies widerspricht der Anforderung der Auslobung betreffend des Hochwasserschutzes. Das Plattenmaterial ist in den hochfrequenten Verkehrszonen im Sinne der Belastung nicht geeignet. Für die Bereiche obere Wopfnerstraße bzw. die Passagen wurden keine konkreten Lösungsansätze geliefert. Die Idee der mobilen Tribüne im Bereich Pfundplatz wird lobend anerkannt.

#### Projekt 4:

Das Projekt sieht im Wesentlichen 5 Hauptinterventionenpunkte im Stadtraum vor, welche durch einen einheitlichen Straßenbelag aus würfelförmigen Granitsteinen verbunden sind. Die Wahl der Mittel, um die unterschiedlichen Plätze zu charakterisieren, scheint dabei doch zu beliebig und der Aufgabenstellung nur wenig zu entsprechen.

Die Verlegung der Tiefgaragenrampen zur Stadtgarage beispielsweise trennt die bestehende Bebauung zusätzlich vom zukünftigen Einkaufszentrum.

Die Gestaltung des Widumplatzls erscheint ebenfalls sehr beliebig ebenso wird über die Übergänge und Ränder der geplanten Interventionen zum bestehenden Stadtraum keine klare Aussage getroffen. Der Bereich Bundesstraße und Innufer wird nicht einmal ansatzweise zum Teil der Betrachtungen. In Summe bleiben mit den eingereichten Wettbewerbsunterlagen viele wesentliche Fragenstellungen unbeantwortet.

#### Projekt 5:

Wird zur Weiterbearbeitung empfohlen. Das entsprechende Protokoll ergeht nach Entscheid an alle Wettbewerbsbeteiligten.

Öffnen der Verfasserbriefe: 17:00 Uhr

Projekt 1:

Herrn

Arch. Richard Freisinger

Adolf-Pichler-Platz 12

6020 Innsbruck

Projekt 2:

Herr

Architekt Jan-Christian Heuser

Heuser + piber ateliers

Sporgasse 32

8010 Graz

Projekt 3:

Herr

Arch. DI Thomas Grosser

Husslstraße 79

6130 Schwaz

Projekt 4:

Herr

Arch. DI Johannes Nägele

Bozner Platz 1

6020 Innsbruck

Projekt 5:

Bad architects group

Jahnstraße 14

6020 Innsbruck

Projekt 6:

Eichinger offices

Praterstraße 33

1020 Wien

Alle Projekte werden, nach Überarbeitung der Projekte 2 und 5, ausgestellt und präsentiert. Der entsprechende Termin wird noch zeitgerecht bekannt gegeben. Der Vorsitzende bedankt sich bei allen am Preisgericht teilnehmenden für die konstruktive und offene Atmosphäre und schließt die Sitzung des Preisgerichtes um 17:45 Uhr.



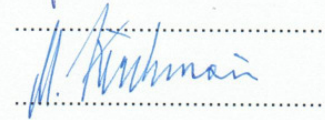
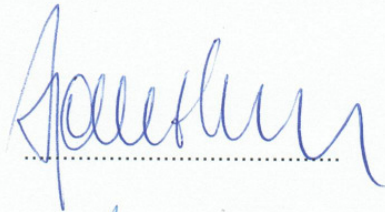
**Jurymitglieder:**

Sachpreisrichter:

Bürgermeister Dr. Hans Lintner

Vizebürgermeister Mag. Martin Wex

Vizebürgermeister Michael Kirchmair



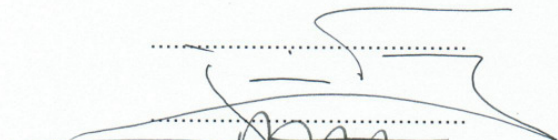


Fachpreisrichter:

Arch. DI Beneder Ernst

Arch. Juri Troy

DI Wolfgang Pöschl

Stadtbaumeister Arch. DI Gernot Kirchmair

**Vorprüfer:**

Referent für Stadtplanung und Bau  
Arch. DI Christoph Prem



**Beratende Mitglieder:**

als Ersatz für STR Hermann Weratschnig  
Gemeinderätin Mag. Viktoria Ismaeli

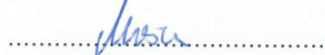
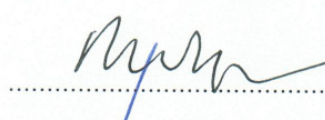
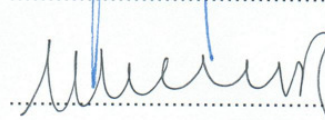
Gemeinderat Eduard Rieger

StADir und SMS-GF Mag. Christoph Holzer

als Vertreter der Innenstadtkaufmannschaft  
Martin Müller

als Vertreter des Heimatschutzvereines  
Roger Wagner

Stbm-Stv. Ing. Wolfgang Moser



**Protokoll:**

Johanna Berger

